

**Willkommen
in der
Denkfabrik.**

FREISTAAT
THÜRINGEN



www.denken-willkommen.de

www.thueringer-bachwochen.de

Bach.

**Thüringer
Bachwochen**



2006
24.3. - 17. 4.

Grußwort

»Bach ist Anfang und Ende aller Musik« hat der Komponist Max Reger gesagt. Zweifelsohne, Johann Sebastian Bach war ein ausgesprochen universeller, produktiver und meisterlicher Komponist. Seine Musik ist zeitlos und immer wieder ein musikalischer Hochgenuss.

Das Leben und Wirken Johann Sebastian Bachs ist mit keinem Land so eng verbunden wie mit Thüringen. Insgesamt 32 Jahre seines Lebens verbrachte der Komponist hier. Seine Werke haben die Thüringer Musiktradition entscheidend geprägt und bereichert.

Schön, dass sich die Musikerinnen und Musiker sowie die Konzertbesucherinnen und -besucher der Thüringer Bachwochen 2006 einmal mehr der Herausforderung Johann Sebastian Bach stellen. Gern habe ich die Schirmherrschaft über dieses besondere Klangerlebnis übernommen.

»Er ist der Klang des Lebens, der Klang der Natur, der Klang des Universums, und der wird nie vergehen« beschrieb der Musiker Ulrich Tukur das musikalische Oeuvre Bachs. Seit 1992 ertönen die Werke des großen Komponisten im Rahmen der Thüringer Bachwochen, dem führenden Festival für Barockmusik. Die Bachwochen sind für zahlreiche Musikliebhaberinnen und -liebhaber beides: eine liebe Gewohnheit, die sie nicht mehr missen wollen, und eine Tradition, die aus dem alljährlichen Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken ist.

Allen Besucherinnen und Besuchern der Thüringer Bachwochen wünsche ich ein einzigartiges Musikerlebnis. Den Bachwochen 2006 einen guten Verlauf!



Dieter Althaus
Thüringer Ministerpräsident
Schirmherr der Thüringer Bachwochen 2006

Vorwort

Nun sind die ›neuen‹ Thüringer Bachwochen schon ein gutes Jahr alt und stellen dem Publikum das zweite Festival – die Thüringer Bachwochen 2006 – vor. Erneut präsentieren wir das Festival gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, das mit uns den Glauben an die Bedeutung Johann Sebastian Bachs in künstlerischer Hinsicht, darüber hinaus aber eben auch als ›Thüringer Zugpferd‹ in Wirtschaft und Tourismus teilt und den Bachwochen so wiederum einen starken Auftritt in seiner Kampagne »Denkfabrik Thüringen« ermöglicht.

Die Thüringer Bachwochen sind im Jahr 2006 größer geworden, die Unterstützung seitens des Thüringer Kultusministeriums und der »Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik« dankenswerterweise ebenso. Aufbauend auf einer erfreulichen Bilanz des letzten Jahres konnten wir nun damit beginnen, die im letzten Jahr im Keim angelegten Elemente zu größerer Entfaltung zu bringen und auch den Festivalzeitraum zu verlängern.

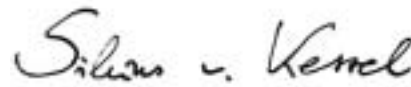
Junge Künstler werden auch in diesem Jahr bei den neuen Bachwochen eine besondere Rolle spielen: in Partnerschaft mit renommierten Musikwettbewerben beginnen wir daher eine Konzertreihe einer von uns hoffnungsvoll so genannten »Generation Bach«, die als junge Generation auf historisch bedeutendem Terrain in Thüringen Johann Sebastian Bach nicht zuletzt an die Jugend weitergeben soll. Es geht hier auch darum, Namen vorzustellen, die morgen ›groß‹ sein könnten – wobei es sogar spannender sein kann, das Erblühen zu beobachten als nur die großen, ›fertigen‹ und allseits bekannten Blüten zu bestaunen. Beides ist notwendig.

Weiterhin werden die Thüringer Bachwochen – nicht nur mit der das Festival eröffnenden Langen Nacht – die Bachpflege der Region fördern, international gefragte Interpreten präsentieren und authentische Bach-Orte im Freistaat bespielen. Ausgehend vom reichhaltigen Erbe thüringischer Bach-Tradition möchten wir schließlich auch die abgelegeneren Wege weitergehen, also Bearbeitungen Bachscher Musik zu Gehör bringen oder seine Musik an eher ungewöhnlicher Stätte aufführen.

Eine gute Positionierung der Thüringer Bachwochen innerhalb der europäischen Festival-Szene ist für uns in künstlerischer wie auch touristischer Hinsicht weiterhin ein wichtiges Ziel. Die touristische Bedeutung von Johann Sebastian Bach in Thüringen birgt dabei große Chancen: Die enge Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit zeugt in diesem Zusammenhang davon, daß Thüringen die Attraktivität einer Region auch durch das bewußte Aufgreifen einer geradezu ›idealen‹ kulturellen Geschichte gesichert und gesteigert sehen will.

In Thüringen erleben Sie Bach an den originalen Orten, etwa in seiner Taufkirche in Eisenach und ebenso in Arnstadt, Weimar oder Mühlhausen. In Erfurt lebten und wirkten die meisten Mitglieder der großen Musikerfamilie der Bache und auch in Wechmar, Dornheim und Ohrdruf lassen sich familiäre Bachsche Spuren nachweisen. An diesen Orten in Thüringen wird deutlich, wo die Lebenswurzel des heute universal hochgeschätzten Komponisten Johann Sebastian Bach liegt: sein verinnerlichter christlicher Glaube gab ihm die vertrauensvolle Gelassenheit auch den Widrigkeiten seines Lebens gegenüber, und ein gleichsam geläutertes Selbstbewußtsein, welches erkannte, daß alle Begabung ein Geschenk des Herrn war, welches Früchte bringen sollte. Seine geliebte thüringische Heimat verstellte ihm hierbei nicht die Offenheit zu den anderen großen europäischen Traditionen. So erst wurde er zu dem weltweit geachteten und ›verstandenen‹ Komponisten, der er nicht erst heute ist.

Ohne breite Unterstützung könnten wir die Thüringer Bachwochen nicht durchführen und weiterentwickeln. Das Festivalprogramm ist so auch der Hilfe einer Vielzahl von Partnern zuzuschreiben – unseren Zuwendungsgebern, Kooperationspartnern, Sponsoren und Förderern, denen unser aufrichtiger Dank gilt. Nun möge also Bach zu Ihnen sprechen, in der Vielzahl der hier angeführten Konzerte der Thüringer Bachwochen 2006!



Silivius von Kessel

Vorsitzender Thüringer Bachwochen e. V.

FREITAG, 24. MÄRZ 2006

Ab 19.00 Uhr in den Thüringer Bach-Orten

Mit Bach zuhause

Die Lange Nacht der Hausmusik

Schon zu seinen Lebzeiten war Johann Sebastian Bach nicht nur Komponist von Kantaten, Passionen oder Konzerten – seine Kammermusik und das Musizieren zuhause spielten eine wesentliche Rolle. Spätestens durch das »Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach« ist Johann Sebastian Bach heute auch schon dem musizierenden Nachwuchs ein Begriff – und dies ist wohl Grund genug, Bach künftig am Vorabend der Festivaleröffnung der Thüringer Bachwochen mit einem besonderen Fest zu ehren. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, professionelle Musiker wie Laien musizieren Bach, wo er tagtäglich präsent ist – zuhause. Thüringen zeigt sich als lebendiges Heimatland der »Bache« – und die Thüringer öffnen ihre Häuser und laden zum Hauskonzert.

Eintritt frei

Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesem Fest der Hausmusik zu beteiligen. Öffnen Sie ihre Wohnungen für kurze, öffentliche Konzerte und erweisen Sie so Johann Sebastian Bach und seiner Musik ihre Referenz.

Ein ausführliches Programm der »Langen Nacht der Hausmusik« erscheint Anfang März 2006.



Die Weimarer Zeit (1708–1717)

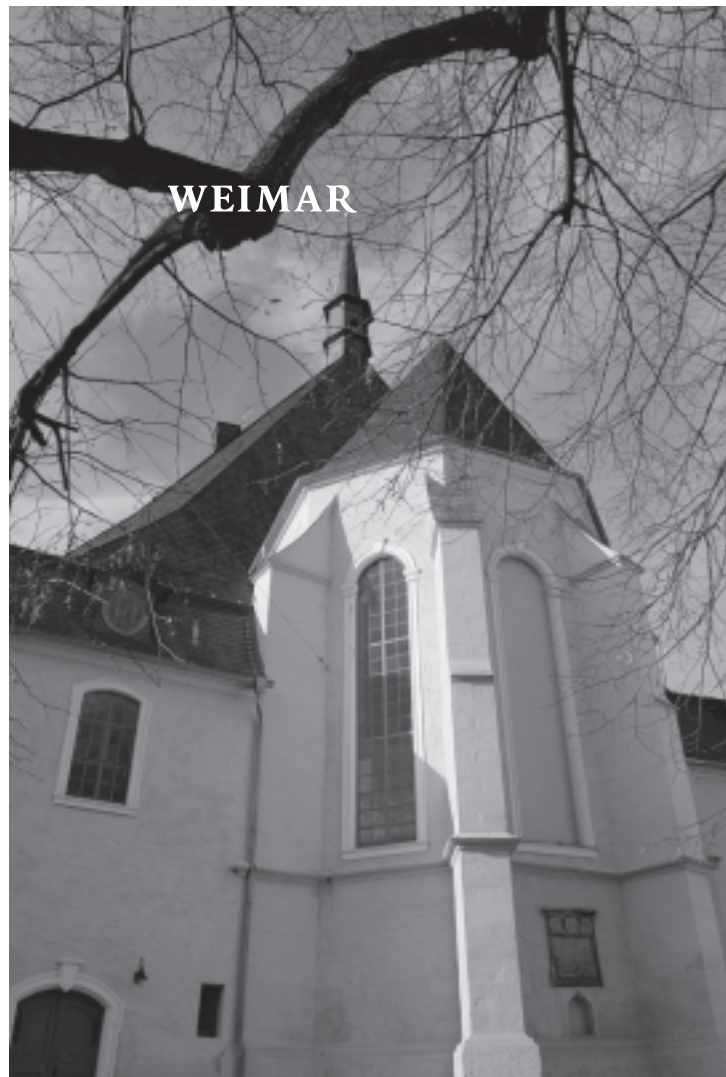
Neun Jahre lang hatte Bach in Weimar seine Wirkungsstätte: In der »Himmelsburg«, der heute nicht mehr erhaltenen Kapelle des Stadtschlusses, erklangen erstmals seine Kirchenkantaten dieser Jahre. In Weimar galt Bach als Organist von unerreichter Technik und als Komponist von einer Kraft und Kühnheit des melodischen Ausdrucks, an die vorher niemand heranreichte. Aus allen Landesteilen Deutschlands erhielt er Rufe, um neue Orgeln auszuprobieren, Organistenstellen zu prüfen oder selbst als Organist zu arbeiten. In Weimar selbst wurden ihm der Titel »Konzertmeister« verliehen und ein professionelles Orchester und Sänger zur Seite gestellt. Bach verdiente gut in Weimar; sieben Kinder wurden geboren und vier in der Herderkirche getauft, darunter seine Söhne Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel. In der Herderkirche spielte er auch mit seinem Vetter Johann Gottfried Walter die Orgel. Sein Vertrag in Weimar verpflichtete Bach, Kantaten zu schreiben: Als erste erklang am 25. März 1714 die Kantate »Himmelkönig sei willkommen« (BWV 182). Auch sein berühmtes »Orgelbüchlein« stammt aus der Weimarer Zeit.

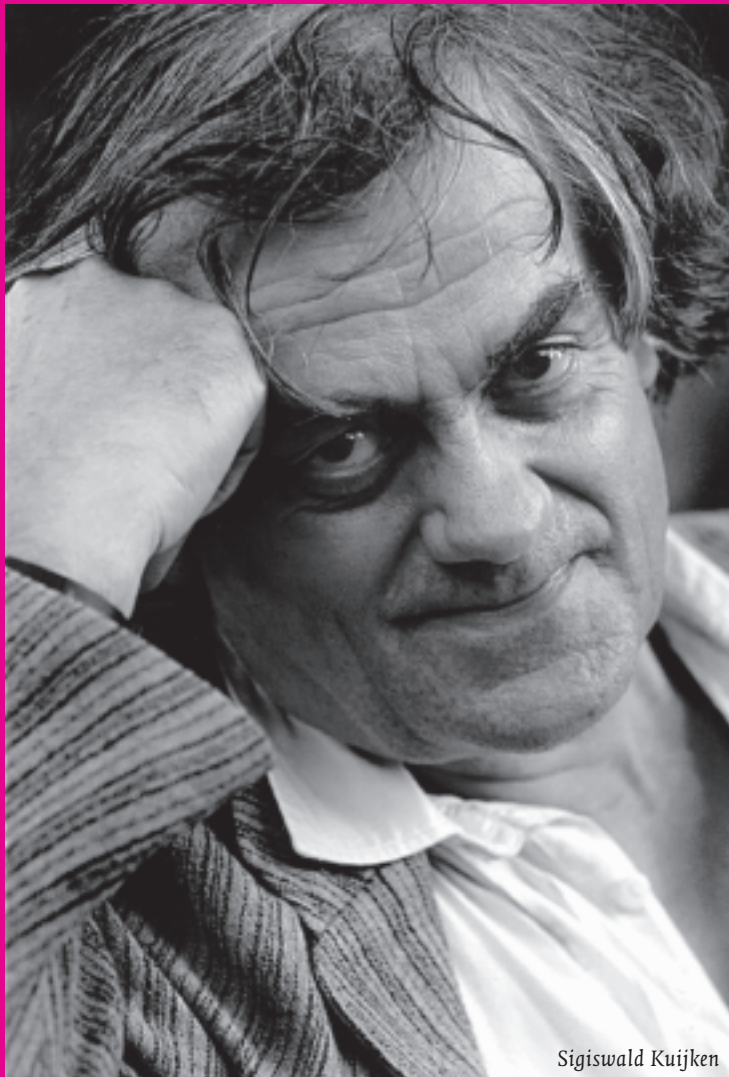
Thematische Führungen

Auf den Spuren von Bach in Weimar

SAMSTAGS, 25. MÄRZ, 1. APRIL, 8. APRIL 2006
jeweils 12.00 Uhr | Treffpunkt Tourist-Information Markt 10

Preis 6 € (nur in der Tourist-Information Weimar)





Sigiswald Kuijken

SAMSTAG, 25. MÄRZ 2006

19.30 Uhr | Herderkirche Weimar

Eröffnungskonzert

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Sunhae Im — 1. Sopran, Marie Kuijken — 2. Sopran,
Petra Noskaiová — 1. Alt, Patrizia Hardt — 2. Alt,
Christoph Genz — 1. Tenor, Bernhard Hunziker — 2. Tenor,
Jan Van der Crabben — 1. Bass, Marcus Niedermeyr — 2. Bass
La petite bande
Sigiswald Kuijken — Leitung

Der flämische Dirigent, Geiger und Bratschist Sigiswald Kuijken gehört zu den renommiertesten Interpreten im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Mit seinem Ensemble La petite bande bietet er jedoch nicht nur Konzerte und Schallplattenaufnahmen auf höchstem Niveau – seine Interpretationen sind in besonderem Maße faszinierend und Aufsehen erregend. Zur Eröffnung der Thüringer Bachwochen 2006 führen Sigiswald Kuijken und La petite bande in Weimar Bachs »Johannespassion« in solistischer Besetzung auf: Auch Bach-Kennern kann ein unerwartetes Klangerlebnis versprochen werden.

Eintritt 24,50 € | 17,50 € || ermäßigt 19,50 € | 13,50 €

SAMSTAG, 1. APRIL 2006

SONNTAG, 2. APRIL 2006

20.00 Uhr | e-werk Weimar

Generation Bach

»Begegnungen mit Bach« – ein Tanzstück

Uraufführung

Friederike Plafki, Susanne Beiro — Tanz

Heike Hennig — Choreografie

Steffen Schleiermacher — Soundtrack

Bernd Gengelbach / Studio für leise Töne — Produktion

Die Musik Johann Sebastian Bachs hat nicht nur zahllose Komponisten beeinflusst, sie war immer wieder auch Impuls und Anregung für Künstler anderer Genres. Diese Begegnungen über Genre Grenzen hinweg möchten die Thüringer Bachwochen unterstützen und fördern und haben so der jungen Leipziger Choreographin Heike Hennig den Auftrag gegeben, sich in einem Tanzstück mit Johann Sebastian Bach und seiner Musik auseinanderzusetzen. Die in Leipzig geborene Choreographin und Tänzerin gewann 2002 den Improvisationswettbewerb der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Gastspielreisen führten sie u. a. nach Rom, Athen und Nanjing.

Eintritt 15,50 € | ermäßigt 10,50 €



DONNERSTAG, 6. APRIL 2006

19.30 Uhr | Festsaal im Residenzschloss Weimar

Kantatenkonzert

»Lasst uns sorgen, lasst uns wachen« BWV 213

»Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!« BWV 214

Gudrun Sidonie Otto — Sopran, David Erler — Alt, Mario Hoff — Bass

Weimarer Bach-Ensemble

Klaus-Jürgen Teutschbein — Leitung

Die weltlichen Kantaten gehören zu den eher selten aufgeführten Kompositionen Johann Sebastian Bachs. Ein Grund mag darin zu finden sein, dass die Bedeutung ihres meist konkret überlieferten Entstehungsanlasses heute oft nur noch von Historikern oder Musikwissenschaftlern gewürdigt werden kann.

Das Weimarer Bach-Ensemble wurde 1992 gegründet und hat sich längst zu einer festen Größe innerhalb des musikalischen Lebens der Stadt Weimar und darüber hinaus entwickelt. Klaus-Jürgen Teutschbein, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik in Weimar, ist seit 1997 der musikalische Leiter des Bach-Ensembles.

Eintritt 15,50 € | ermäßigt 10,50 €

FREITAG, 7. APRIL 2006

19.30 Uhr | Herz-Jesu-Kirche Weimar

Generation Bach

Ensemble Amarcord

Bearbeitungen und Arrangements für Vokalquintett von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel

Madrigale und Choräle aus den Moosburger Gradualen sowie von

Pierre de la Rue, Johan Ockeghem und anderen

Wolfram Lattke — Tenor, Dietrich Barth — Tenor,

Frank Ozimek — Bariton, Daniel Knauff — Bass, Holger Krause — Bass

Das Ensemble Amarcord wurde im Herbst 1992 von ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores gegründet. Im Zentrum der musikalischen Arbeit stehen Kompositionen aus der Zeit des Mittelalters und der Renaissance sowie die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten.

Der erste Teil des Programms unternimmt die Wiederherstellung einer musikalischen Messfeier, wie sie an einem Sonntag der 1530er Jahre im mitteldeutschen Raum erklingen sein könnte, nach der Pause erklingen Arrangements von Bach- und Händel-Werken.

Eintritt 15,50 € | ermäßigt 10,50 €

SAMSTAG, 8. APRIL 2006

19.30 Uhr | Fürstenhaus Weimar

Generation Bach

Johann Sebastian Bach: aus »Wohltemperiertes Klavier«, Band 2

Präludium und Fuge C-Dur BWV 870

Präludium und Fuge Cis-Dur BWV 872

Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903

Heitor Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 4

Franz Liszt: Apres une lecture de Dante

Adriana Hölszky: Hörfenster für Franz Liszt

Ulrich Murtfeld — Klavier

Der in Frankfurt am Main geborene Ulrich Roman Murtfeld schloss sein Konzertexamen an der Musikhochschule in Karlsruhe mit Auszeichnung ab. 2002 wurde er beim Büttner-Klavierwettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Eintritt 15 € | ermäßigt 9 €

(in Zusammenarbeit mit dem Kammermusikverein Weimar e. V.)

MITTWOCH, 12. APRIL 2006

19.30 Uhr | Musikgymnasium Schloss Belvedere

Generation Bach

Johann Sebastian Bach/Robert Schumann: Partita h-Moll BWV 1002

Robert Schumann/Fritz Kreisler: Fantasie op. 131

Johann Sebastian Bach/Robert Schumann: Chaconne BWV 1004

Nicolò Paganini/Robert Schumann: 5 Capricen aus op. 1

Benjamin Schmid — Violine, Ariane Haering — Klavier

Kaum ein musikalisches Werk ist so oft bearbeitet, transkribiert und arrangiert worden wie das von Johann Sebastian Bach. Dabei gibt es gleichermaßen etablierte wie vergessene; zu letzteren gehören jene Bearbeitungen von Robert Schumann, dessen 150. Todestages 2006 gedacht wird. Schumann hat zu den wunderbaren Solowerken für Violine Klavierbegleitungen hinzu komponiert – und so vollendet Bachs Werke bereits waren, so reizvoll ist doch diese romantische Veränderung. Mit Benjamin Schmid ist in diesem Konzert ein Ausnahmetalent zu erleben: Geboren in Wien, studierte er in Salzburg, Wien und Philadelphia. In den Jahren 1985–1992 gewann Schmid mehrere große Wettbewerbe, u. a. den Londoner Carl Flesch Wettbewerb 1992. Im Juli 2004 eröffnete er gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern die Salzburger Festspiele.

Eintritt: 15,50 € | ermäßigt 10,50 €

OSTERSONNTAG, 16. APRIL 2006

9.30 Uhr | Herderkirche Weimar

Kantatengottesdienst

»Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert« BWV 31

Weimarer Bachkantaten-Ensemble

Barbara von Berg — Leitung

Eintritt frei



Benjamin Schmid



Annette Wieland

OSTERSONNTAG, 16. APRIL 2006

19.30 Uhr | Festsaal im Residenzschloss Weimar

Generation Bach

Lieder und Phantasien der Bach-Familie

Johann Sebastian Bach: aus »Schemellis Gesangbuch« Lieder und Arien

aus »Englische Suite« Nr. 6 in d-Moll BWV 811, Prélude

Carl Philipp Emanuel Bach: Fantasia Es-Dur W.deest. (H. 348)

Carl Philipp Emanuel Bach: aus »Gellerts Geistliche Oden und Lieder«

Wilhelm Friedemann Bach: Fantasia a-Moll FK 23

Johann Christoph Friedrich Bach: aus »Münters Geistliche Lieder«

Johann Sebastian Bach: aus »Wohltemperiertes Klavier«, Band 2

Präludium und Fuge a-Moll BWV 889

Annette Wieland — Mezzosopran

Katharina O. Brand — Hammerflügel/Cembalo

Annette Wieland studierte in Heidelberg, San Francisco, Wien und Frankfurt Gesang und historische Interpretationspraxis. Konzerte als Solistin im Lied- und Oratorienfach führten sie durch Europa und die Vereinigten Staaten.

Im Opernfach arbeitete Annette Wieland unter anderem am Nationaltheater Mannheim, dem Schlosstheater Schönbrunn in Wien und dem Festspielhaus in St. Pölten. Bei den Thüringer Bachwochen 2005 beeindruckte sie beim Eröffnungskonzert als Solistin in der Matthäuspassion von Florian Heyerick.

Katharina Olivia Brand erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Musikhochschule Karlsruhe und an der University of California in Los Angeles. Neben einer umfangreichen Konzerttätigkeit unterrichtet sie an der Universität Heidelberg historische Aufführungspraxis und gibt Meisterkurse für junge Pianisten.

Eintritt 15,50 € | ermäßigt 10,50 €

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und der Klassik Stiftung Weimar

Die Kindheit in Eisenach (1685 – 1695)

Johann Sebastian Bach wurde am 21. März 1685 in Eisenach geboren und wuchs hier bis zu seinem zehnten Lebensjahr auf. Er wurde in der Georgenkirche an dem heute noch erhaltenen Taufstein getauft und besuchte wie Martin Luther die angesehenen Lateinschule im alten Dominikanerkloster. Seinem Vater Ambrosius, der in Eisenach Instrumentalunterricht gab, verdankte der junge Johann Sebastian sein bemerkenswertes Geschick als Geiger und Bratschenspieler. Wahrscheinlich hat er nicht nur bei seinem Onkel Johann Christoph, der Organist in der Georgenkirche war, sondern auch bei seinem älteren Bruder gleichen Namens auf der Orgelbank gesessen und Registerzüge bedient.

Thematische Stadtführungen

SAMSTAGS, 1. APRIL, 8. APRIL, 15. APRIL 2006

jeweils 11.30 Uhr | Eingang Georgenkirche; Markt

Johann Sebastian Bach und seine Kindheit

»Ich habe immer fleißig seyn müssen«

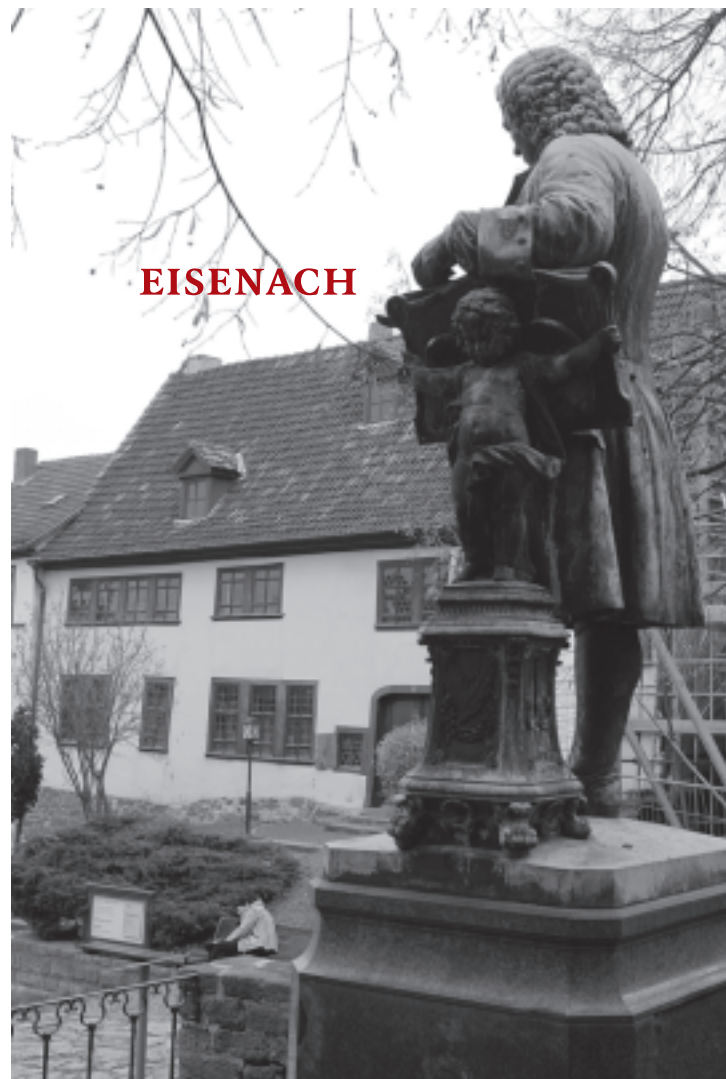
Preis: 5 € pro Person (Verkauf nur in der Tourist-Information Eisenach)

SAMSTAGS, 25. MÄRZ, 1. APRIL, 8. APRIL, 15. APRIL 2006

jeweils 16.00 Uhr | Bachhaus Eisenach

Sonderführung mit Vorstellung barocker Tasteninstrumente

Preis 4 € (Verkauf nur im Bachhaus)



FREITAG, 31. MÄRZ 2006

19.30 Uhr | Georgenkirche Eisenach

Generation Bach

Johann Sebastian Bach und Arvo Pärt

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 BWV 1048

Arvo Pärt: Summa

Johann Sebastian Bach: Konzert für Violine a-Moll BWV 1041

Arvo Pärt: Festina lente

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050

Lena Neudauer — Violine, Henrik Wiese — Flöte

Münchener Kammerorchester

Christoph Poppen — Leitung

Dem Geiger und Dirigent Christoph Poppen verdankt die Musikwelt nicht nur brillante Interpretationen von Kammer- und Orchestermusik – seit Jahren engagiert sich Poppen in herausragender Weise auch für den musikalischen Nachwuchs. Nach Jahren als Musikhochschulrektor ist Poppen heute Präsident des renommierten ARD-Wettbewerbes in München, aus dem jährlich bedeutende neue Talente hervorgehen. Die Thüringer Bachwochen hat Poppen von Anfang an in ihrem Bestreben unterstützt, einen programmlichen Schwerpunkt auf die Förderung junger Künstler zu setzen. Nun ist er endlich auch selbst zu erleben – mit dem hervorragenden Münchener Kammerorchester, zwei jungen Ausnahme-Solisten und einem dramaturgisch hochspannenden Programm.

Eintritt: 18 € | 14 € || ermäßigt 14 € | 10 €



Christoph Poppen/Münchener Kammerorchester



Rascher Saxophone Quartet

SONNTAG, 2. APRIL 2006

10.00 Uhr | Georgenkirche Eisenach

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach: »Magnificat« BWV 243

Bachchor Eisenach

Christian Stötzner — Leitung

Eintritt frei

SONNTAG, 2. APRIL 2006

19.30 Uhr | Georgenkirche Eisenach

Werke von Bach, Penderecki und Schneider

Rascher Saxophone Quartet

Silvius von Kessel — Orgel

Johann Sebastian Bach: aus »Die Kunst der Fuge«

Krzystof Penderecki: Quartett (1993) Fassung für Saxophonquartett (1999)

Enjott Schneider: Crucifixus für Saxophone Quartett und Orgel

Johann Sebastian Bach: »Also hat Gott die Welt geliebt«

Das Rascher Saxophone Quartet hat seit seiner Gründung 1969 die Musikwelt revolutioniert: Mit ihrem Wandel zwischen den Musikstilen, ihrer unkonventionellen Musizierweise und dem besonderen Engagement für Neue Musik haben es die vier Musiker geschafft, dem Saxophon einen herausragenden Platz auf den Konzertpodien von New York bis Paris zu verschaffen. Heute gibt es über 300 Werke, die eigens für das Rascher Saxophone Quartet komponiert wurden. Eines davon ist »Crucifixus« von Enjott Schneider, im Bachjahr 2000 vom Rascher Saxophone Quartet gemeinsam mit dem Erfurter Domorganisten Silvius von Kessel uraufgeführt. Nun kehren die Raschers zurück nach Thüringen und spielen – wiederum mit Silvius von Kessel – in Bachs Taufkirche in Eisenach Bach-Arrangements neben Werken von Penderecki und Schneider.

Eintritt 15 € | 12 € || ermäßigt 10 € | 8 €

SONNTAG, 9. APRIL 2006

17.00 Uhr | Georgenkirche Eisenach

Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244

Friederike Holzhausen — Sopran, Susanne Krumbiegel — Alt,

Martin Petzold — Tenor, Falko Hönisch — Bass,

Roland Hartmann — Bass

Bachchor und Kurrende Eisenach

Neues Bachisches Collegium Musicum Leipzig

Christian Stötzner — Leitung

Eintritt 16 € | 13 € | 10 € | 8 € | 6 € (keine Ermäßigungen)

KARSAMSTAG, 15. APRIL 2006

20.00 Uhr | Bachhaus Eisenach

Il Basso Ostinato – Variationen und Suiten des europäischen Barock

Astrid Nielsch — Harfe

Astrid Nielsch ist als Spezialistin für mittelalterliche und barocke Harfen international gefragt. Sie studierte moderne Harfe in Berlin und anschließend historische Harfen und Continuospiel an der Akademie für Alte Musik Bremen.

Eintritt 12 € (Verkauf nur im Bachhaus)

OSTERSONNTAG, 16. APRIL 2006

17.00 Uhr | Georgenkirche Eisenach

Johann Sebastian Bach: Die doppelchörigen Motetten

Johann Sebastian Bach: »Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225

»Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf« BWV 226

»Komm, Jesu, komm« BWV 229

»Lobet den Herrn, alle Heiden« BWV 230

Christian Stötzner — Orgel

Collegium vocale Siegen

Bach-Chor Siegen

Streicher- und Holzbläser-Ensemble des Bach-Orchesters Siegen

Ulrich Stötzel — Leitung

Bachs doppelchörige Motetten gehören gleichermaßen zum schönsten wie schwierigsten, was für Chöre geschrieben wurde. Der Bach-Chor Siegen, für seine eindrucksvollen Interpretationen des Bachschen Kantatenwerkes bekannt, widmet sich in diesem Osterkonzert diesen Motetten – schöner lässt sich Ostern kaum feiern.

Eintritt 15 € | 12 € || ermäßigt 10 € | 8 €

Die Stadt Eisenach feiert am 21. März 2006 den Geburtstag von Johann Sebastian Bach. Am 23. März jährt sich Bachs Tauftag.

DIENSTAG, 21. MÄRZ 2006

11.00 Uhr | Bachdenkmal Eisenach — Öffentliche Ehrung

12.00 Uhr | Bachhaus Eisenach — Ensemble Rivus Musicus

20.00 Uhr | Bachhaus Eisenach — Festkonzert Arcangelo Trio

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2006

19.30 Uhr | Georgenkirche Eisenach — Konzert zum Tauftag

Die Bache in Erfurt

Lange bevor Johann Sebastian Bach das Licht der Welt erblickte, waren in Erfurt Künstler namens Bach tätig. So hatte Johannes Bach, der Begründer der Erfurter Bachlinie, die Leitung der Erfurter Stadtmusikanten inne und bekleidete den Posten des Organisten in der Predigerkirche. Vom Können der Musiker war die Stadt derart überzeugt, dass »die Bache« in Erfurt fortan als Synonym für den Berufsstand der Musiker galten. Für die Familie wichtig war die Kaufmannskirche; hier wurden 61 Kinder der Familie getauft und 12 Bachpaare getraut, darunter Johann Sebastians Eltern Johann Ambrosius, ein gebürtiger Erfürter, und Elisabeth Lämmerhirt. Johann Sebastian Bach selbst war 1716 einmal in Erfurt, um die Orgel der Augustinerkirche zu prüfen. Aber vermutlich kam er häufiger, um seine Verwandten zu besuchen, denn auch in Erfurt fanden die traditionellen Familientreffen statt.

Thematische Führungen

SONNTAG, 26. MÄRZ 2006 | 14.30 Uhr

SAMSTAG, 1. APRIL 2006 | 14.30 Uhr und 17.00 Uhr

KARFREITAG, 14. APRIL 2006 | 14.30 Uhr

OSTERSONNTAG, 16. APRIL 2006 | 13.30 Uhr

Treffpunkt jeweils Tourist-Information Benediktplatz 1

Die Bache in Erfurt

Preis 6,50 € | ermäßigt 3,50 € (nur in der Tourist-Information)

ERFURT



Programmübersicht

FR, 24. MÄRZ	ab 19.00 Uhr	Mit Bach zuhause — Die lange Nacht der Hausmusik	4
SA, 25. MÄRZ	19.30 Uhr	Weimar Eröffnungskonzert — Johannespassion	9
SO, 26. MÄRZ	14.00 Uhr	Arnstadt Kantatengottesdienst — BWV 79	38
	17.00 Uhr	Erfurt Capella Michael Altenburg	32
DO, 30. MÄRZ	19.30 Uhr	Waltershausen Orgelkonzert — Arno Kerkhof	49
FR, 31. MÄRZ	19.30 Uhr	Eisenach Kantatenkonzert — Stephan Genz/Christoph Genz	30
DO, 30. APRIL	19.30 Uhr	Ohrdruf Klenke Quartett	44
FR, 31. MÄRZ	19.30 Uhr	Eisenach Münchener Kammerorchester — Christoph Poppen	20
SA, 1. APRIL	19.30 Uhr	Erfurt Johannespassion	30
	20.00 Uhr	Weimar »Begegnungen mit Bach« — ein Tanzstück	10
SO, 2. APRIL	10.00 Uhr	Eisenach Kantatengottesdienst — Magnificat BWV 243	23
	15.00 Uhr	Wechmar Kammerkonzert »Hausmusik bei Bach«	50
	19.30 Uhr	Eisenach Raschèr Saxophone Quartet — Silvius von Kessel	23
	20.00 Uhr	Weimar »Begegnungen mit Bach« — ein Tanzstück	10
DO, 6. APRIL	19.30 Uhr	Weimar Kantatenkonzert — Weimarer Bach-Ensemble	12
	19.30 Uhr	Arnstadt Orgelkonzert — Christian Iwan	38
	20.00 Uhr	Ilmenau Musik für Barockvioline und Orgel	47
FR, 7. APRIL	18.00 Uhr	Ohrdruf Matthäuspassion	46
	19.30 Uhr	Weimar Ensemble Anarcord	12
	19.30 Uhr	Mühlhausen Recital — Olivier Maïron, Violoncello	40
SA, 8. APRIL	19.30 Uhr	Weimar Recital — Ulrich Murtfeld, Klavier	13
SO, 9. APRIL	10.00 Uhr	Erfurt Kantatengottesdienst — BWV 159	33
	17.00 Uhr	Eisenach Matthäuspassion	24
MI, 12. APRIL	19.30 Uhr	Weimar Kammerkonzert — Benjamin Schmid, Ariane Haering	14
FR, 14. APRIL	17.00 Uhr	Erfurt Passionsmusik — Regler-Singschar	33
SA, 15. APRIL	20.00 Uhr	Eisenach Recital — Astrid Nielsch, Harfe	24
SO, 16. APRIL	9.30 Uhr	Weimar Kantatengottesdienst — BWV 31	14
	16.00 Uhr	Erfurt Osterkonzert — Barbara Bätzel, Matthias Dreißig	33
	17.00 Uhr	Eisenach Die doppelhörigen Motetten	24
	19.30 Uhr	Weimar Lieder und Phantasien der Bach-Familie	17
MO, 17. APRIL	10.00 Uhr	Ohrdruf Kantatengottesdienst — BWV 158	46
	17.00 Uhr	Waltershausen Werke von Bach und Pachelbel	49
	20.00 Uhr	Erfurt Abschlusskonzert — Martin Stadtfeld	34

Die Stadt Erfurt veranstaltet vom 21. März bis 30. April 2006 die »Erfurter Bach-Tage«. Informationen über die hier geplanten Konzerte finden Sie im Internet unter www.erfurt.de

SONNTAG, 26. MÄRZ 2006

19.30 Uhr | Reglerkirche Erfurt

Generation Bach

Kantatenkonzert

»Ich habe genug« BWV 82

»Ich will den Kreuzstab gerne tragen« BWV 56

»Ich armer Mensch, ich Sündenknecht« BWV 55

Neues Bachisches Collegium musicum Leipzig

Christoph Genz — Tenor, Stephan Genz — Bariton

Die beiden Brüder Christoph Genz (Tenor) und Stephan Genz (Bariton) gehören zu den gefragtesten Solisten in den Bereichen Liedgesang, Oratorium und Oper – sie treten regelmäßig bei der Schubertiade auf, konzertieren mit John Eliot Gardiner oder Enoch zu Guttenberg und haben einen festen Platz auf den Opernbühnen in Hamburg, Berlin und Paris. Gastverpflichtungen erfolgten u. a. an die Opéra de Nancy, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Opéra de Lausanne, Teatro alla Scala Milano und Semperoper Dresden. Was in ihrer Vita bislang fehlte, war ein gemeinsamer Auftritt in ihrer Heimatstadt. Nun sind sie in Erfurt, der Stadt ihrer Kindheit zu erleben – mit einem anspruchsvollen Programm der Bachschen Solokantaten.

Eintritt 18 € | 14 € || ermäßigt 14 € | 10 €



SONNTAG, 26. MÄRZ 2006

17.00 Uhr | Festsaal des Erfurter Rathauses

Die Wegbereiter des Barock

Johann Sebastian Bach: Overture Nr. 4 BWV 1069 für 3 Oboen, Fagott,
2 Violinen, Viola und Basso continuo
(Erstaufführung der rekonstruierten Frühfassung)
sowie Werke von Jean Baptiste Lully, Philipp Heinrich Erlebach und Christian
Friedrich Witt

Capella Michael Altenburg

Henning Kaiser — Tenor

Henning Vater — Konzertmeister

Steffen Voss und Andreas Arend — Leitung

Eintritt 13 € | ermäßigt 10 €

SAMSTAG, 1. APRIL 2006

19.30 Uhr | Thomaskirche Erfurt

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Constanze Backes — Sopran, Ulrike Zech — Alt, Uwe Stickert — Tenor,
Andreas Scheibner — Bass, Mario Hoff — Bass

Solisten der Augustiner-Kantorei

Andreas-Kammerorchester

Dietrich Ehrenwerth — Leitung

Eintritt 14 € | ermäßigt 9 €

SONNTAG, 9. APRIL 2006

10.00 Uhr | Andreaskirche Erfurt

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach: »Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem« BWV 159

Ökumenischer Chor der Andreas- und Schottengemeinde

Andreas Strobelt — Leitung

Eintritt frei

KARFREITAG, 14. APRIL 2006

17.00 Uhr | Reglerkirche Erfurt

Passionsmusik

Johann Sebastian Bach: »Jesu deine Passion« BWV 159/5

Heinrich Schütz: »Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuze«

Johann Sebastian Bach: »Jesu, meine Freude« BWV 227

»O Lamm Gottes unschuldig« BWV 1085

Regler-Singschar und Regler-Instrumentalkreis

Johannes Häußler — Leitung

Eintritt frei

OSTERSONNTAG, 16. APRIL 2006

16.00 Uhr | Refektorium im Predigerkloster Erfurt

Osterkonzert – Kammerkonzert im Predigerrefektorium

Kompositionen für Violine und Orgel von Johann Sebastian Bach, Johann
Christoph Bach, Antonio Vivaldi, Francesco Geminiani und Georg Friedrich
Händel

Barbara Bätzel — Violine, Matthias Dreißig — Orgel

Eintritt 7,50 € | ermäßigt 5,50 €

OSTERMONTAG, 17. APRIL 2006

20.00 Uhr | Theater Erfurt

Generation Bach

SWE Abschlusskonzert der Thüringer Bachwochen 2006

Johann Sebastian Bach: Französische Overtüre h-Moll BWV 831

Italienisches Konzert F-Dur BWV 971

Johann Sebastian Bach/Ferruccio Busoni:

»Nun kommt der Heiden Heiland« BWV 959

»Ich ruf zu Dir« BWV 639

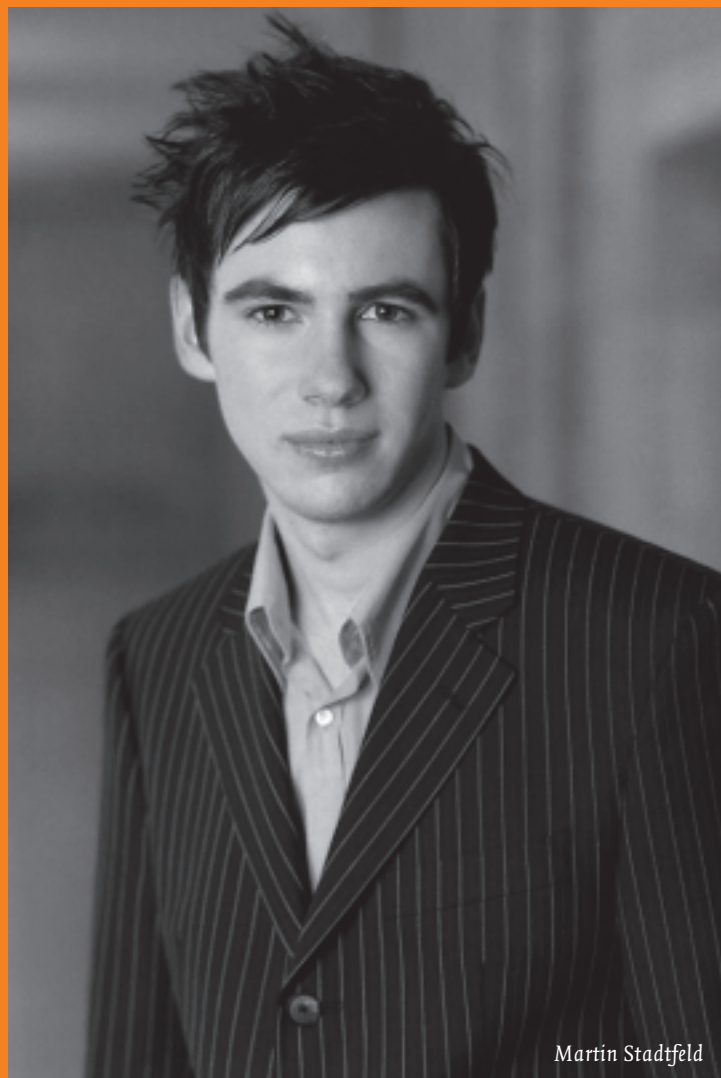
»Nun freut euch liebe Christen g'mein« BWV 734

Sergej Rachmaninoff: Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 36

Klavier — Martin Stadtfeld

Als »Talent der Sonderklasse« bezeichnete DIE ZEIT den Pianisten Martin Stadtfeld. Mit seinen Bach-Interpretationen hat Martin Stadtfeld im vergangenen Jahr Kritiker und Publikum gleichermaßen überzeugt – er wird als neuer Glenn Gould gefeiert und schafft es dabei viel mehr, mit ungewöhnlichen eigenen Interpretationen zu überzeugen. Bei den Thüringer Bachwochen 2005 wurde Stadtfeld für seine »Goldberg-Variationen« in Weimar überschwänglich gefeiert; Grund genug, ihn erneut einzuladen und mit diesem jungen Talent das Festival zu beschließen. Im neuen Theater in Erfurt hat das Publikum diesmal nicht nur die Gelegenheit, Stadtfeld mit Bach zu erleben, er interpretiert auch Rachmaninoffs anspruchsvolle 2. Klaviersonate.

Eintritt 22 € | 20 € | 18 € | 14 € || ermäßigt 17,50 € | 16 € | 14,50 € | 13 €



Martin Stadtfeld



ARNSTADT

Der Beginn der Komponistenlaufbahn (1703–1707)

Arnstadt, Thüringens ältester Ort, ist sehr eng mit der Musikerfamilie Bach verbunden. Allein in Arnstadt wurden 17 Bache geboren und acht getraut. Im Sommer 1703 wurde die neue Orgel der Neukirche vollendet. Die Stadt lud den damals 18-jährigen Johann Sebastian Bach zur Abnahme der Orgel ein. Es war sein erster derartiger Auftrag, und seine Wahl als Sachverständiger zeugt von seinem bereits erworbenen großen Ruf. Auf die Prüfung folgte die öffentliche Einweihung, zu der Bach die Orgel spielte. Sein Probespiel muss überzeugt haben, denn man bot ihm die Organistenstelle an, ohne dass weitere Bewerber eingeladen wurden. Zum ersten Mal hatte er jetzt eine Orgel zu seiner freien Verfügung. Hier begann er wahrscheinlich seine Laufbahn als Komponist.

Thematische Führung

SONNTAG, 26. MÄRZ 2006

11.00 Uhr Markt | Bachdenkmal Arnstadt

Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach
(inkl. Bachausstellung und Bachhaus)

Preis 7 € (nur in der Arnstadt-Information)

Die Stadt Arnstadt veranstaltet vom 17.–26. März 2006 das »Bach-Festival Arnstadt«. Informationen über die hier geplanten Konzerte finden Sie im Internet unter www.bachfestival.arnstadt.de

SONNTAG, 26. MÄRZ 2006
14.00 Uhr | Bachkirche Arnstadt

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach: »Gott, der Herr ist Sonn und Schild« BWV 79

Friederike Holzhausen — Sopran, Cornelia Rosenthal — Alt,

Andreas Kindschuh — Bass

Kantatenchor und cappella arnestati

Gottfried Preller — Leitung

Eintritt frei

DONNERSTAG, 6. APRIL 2006
19.30 Uhr | Bachkirche Arnstadt

Generation Bach

Johann Sebastian Bach: Fantasie und Fuge c-Moll BWV 537

»Sei gegrüßet, Jesu gütig« BWV 768

Max Reger: Introduction, Variationen und Fuge über ein Originalthema op. 73

Christian Iwan — Orgel

Zum ersten Mal gab es beim Internationalen Orgelwettbewerb zu Erfurt im Jahr 2005 einen ersten Preisträger: Christian Iwan aus Eisenstadt im österreichischen Burgenland übertrumpfte im Finale seine starken Mitbewerber aus Russland, Südkorea und den USA. Mit seinen Interpretationen ließ Iwan nicht nur die Fachleute, sondern auch das große Publikum im Erfurter Dom aufhorchen.

Eintritt 12 € | ermäßigt 8 €



Die frühe Meisterschaft (1707–1708)

Sein zweites Organistenamt hatte der 22-jährige Bach in Mühlhausen an der Divi-Blasii-Kirche inne. Dank der gut dotierten Stelle gründete Bach hier eine Familie, 1707 heiratete er Maria Barbara. Zugleich begann ein Jahr lebhafter Tätigkeit. Er schuf die Kantate »Gott ist mein König« (BWV 71), die am 4. Februar 1708 unter großer Beteiligung der Mühlhäuser uraufgeführt wurde. Die Kantate ist Bachs einzige, die auch zu seinen Lebzeiten gedruckt wurde. Seine Mühlhäuser Zeit wird heute wegen der Vielzahl an Kompositionen als die der »frühen Meisterschaft« bezeichnet. Hier konnte Bach sich musikalisch austoben und eifrig komponieren.

FREITAG, 7. APRIL 2006

19.30 Uhr | Rathaussaal Mühlhausen

Generation Bach

Marco Stroppa: »Ay, there's the rub«
Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 1 BWV 1007
György Kurtág: Fünf kurze Stücke
Benjamin Britten: Suite Nr. 3 op. 87
Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 4 BWV 1010

Olivier Marron — Violoncello

Der Franzose Olivier Marron gehört zu den interessantesten Bach-Interpreten der jungen Generation. 2004 gewann er beim Bach-Wettbewerb in Leipzig den ersten Preis sowie den Publikumspreis und den Sonderpreis der Commerzbankstiftung als jüngster Finalist. Seither gastiert er auf den wichtigen europäischen Podien und Festivals.

Eintritt 12 € | ermäßigt 8 €

40



OHRDRUF



Bei seinem Bruder in Ohrdruf (1695 – 1700)

Von seinem älteren Bruder Johann Christoph wurde Johann Sebastian in Ohrdruf aufgenommen, als er mit zehn Jahren die Eltern verlor. Dort wurde er lutherisch erzogen und bald bekannt für seine unabhängige Denkweise und, wie die Schule berichtete, für seine außergewöhnliche Intelligenz. Er lernte Latein, Griechisch, Naturwissenschaften und erhielt fünf Stunden Musikunterricht pro Woche. Sein Bruder, selbst Schüler des zu dieser Zeit wohl größten Organisten Pachelbel, war sein erster Klavierlehrer. Auch machte er ihn mit Orgel- und Cembalomusik und mit der Komposition von Stücken vertraut. Ohrdruf nimmt in Johann Sebastians Entwicklung eine ganz besondere Stellung ein: Hier stand ihm seines Bruders Orgel zur Verfügung und er entfaltete sein leidenschaftliches Temperament und eine hingebende Frömmigkeit in seiner Kunst. Ein Meilenstein, denn hier trennt ihn sein Leben und Lernen in der kleinen Stadt von der Tradition seiner Vorfahren, die sich der weltlichen Seite des Berufes zuwendeten.

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 2006

19.30 Uhr | St. Trinitatiskirche Ohrdruf

Generation Bach

Wolfgang Amadeus Mozart: Fünf Fugen für Streichquartett aus dem Wohltemperierten Klavier von Johann Sebastian Bach KV 405

Joseph Haydn: Die sieben Worte unseres Erlösers am Kreuz op. 51

Henryk Mikolaj Gorecki: Streichquartett Nr. 1 »Already it is dusk«

Klenke Quartett

Annegret Klenke — Violine, Beate Hartmann — Violine,

Yvonne Uhlemann — Viola, Ruth Kaltenhäuser — Violoncello

Die Thüringer Bachwochen haben das Anliegen, überregional renommierte Künstler genauso zu präsentieren wie hervorragende Thüringer Musiker. Erfreulich ist natürlich, wenn sich beides in idealer Form verbindet. Die vier Musikerinnen des Klenke Quartetts studierten an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar und gaben 1994 ihr Debüt. Inzwischen gehören sie zu den gefragtesten deutschen Streichquartetten der jungen Generation. Mit seinem Programm präsentiert das Ensemble einen reizvollen Brückenschlag zwischen Bachwochen und Mozart-Jahr 2006; zu erleben sind die selten gespielten Bach-Präludien in Mozarts Bearbeitung für Streichquartett.

Eintritt 12 € | ermäßigt 8 €



Klenke Quartett

FREITAG, 7. APRIL 2006

18.00 Uhr | St. Trinitatiskirche Ohrdruf

Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244

N. N. — Sopran, N. N. — Alt, Johannes Kaleschke — Tenor,
Mario Hoff — Bass, David Pichelmaier — Bass
Kammerchor und -orchester der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar
Jürgen Puschbeck — Leitung

Eintritt 12 € | ermäßigt 8 €

OSTERMONTAG, 17. APRIL 2006

10.00 Uhr | St. Trinitatiskirche Ohrdruf

Kantatengottesdienst

»Der Friede sei mit Dir« BWV 158

Jens Bauer — Bass

Kantorei Ohrdruf

Sebastian Fuhrmann — Leitung

Eintritt frei

ILMENAU

DONNERSTAG, 6. APRIL 2006

20.00 Uhr | Stadtkirche St. Jakobus Ilmenau

Musik für Barockvioline und Orgel

Johann Sebastian Bach: Sonata G-Dur für Violine und Basso
Continuo, BWV 1021

Johann Sebastian Bach: Sonata g-Moll für Solovioline, BWV 1001

César Franck: aus »Prélude, Fugue et Variation« op. 18

Johann Sebastian Bach: Partita für Solovioline E-Dur, BWV 1006

César Franck: aus »Trois Chorals Pour Grandorgue«

Nr. 3 Choral a-Moll

Petra Müllejans — Violine

Hans-Jürgen Freitag — Orgel

Eintritt 10 € | ermäßigt 6 € (Karten nur an der Abendkasse)

WALTERSHAUSEN

Die Trost-Orgel

Die Trost-Orgel der Stadtkirche Waltershausen ist die größte Orgel der Bachzeit in Thüringen. Hoforgelbauer Heinrich Gottfried Trost baute an dieser Orgel von 1724 bis 1730, ohne sie jedoch selbst fertigzustellen. Eine direkte Beziehung Johann Sebastian Bachs zur Trost-Orgel ist wahrscheinlich. Heute zählt das Instrument in jedem Fall zu den wichtigsten für das Verständnis des Bachschen Orgelwerkes. Die nahezu einmalige Anhäufung von charakteristischen Stimmen eröffnet eine enorme Welt an Tonfarben und Registriermöglichkeiten, die besonders bei den Choralbearbeitungen und Instrumentaladaptionen den Klangreichtum barocker Orgelmusik offenbart.

Thematische Führung

SONNTAG, 26. MÄRZ 2006

ca. 18.30 Uhr (nach dem Konzert) | Stadtkirche Waltershausen

Orgelführung an der Trost-Orgel

kostenfrei

SONNTAG, 26. MÄRZ 2006

17.00 Uhr | Stadtkirche Waltershausen

Generation Bach

Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552

»O Lamm Gottes, unschuldig« BWV 656

Concerto d-Moll, BWV 596 nach Antonio Vivaldi

»Ich geh zu deinem Grabe« BWV 736

sowie Werke von Johann Gottfried August Homilius, Johann Gottfried Mützel, Johann Christian Kittel und Johann Ludwig Krebs

Arno Kerkhof — Orgel

Der belgische Organist Arno Kerkhof, Musikdirektor an den Hauptkirchen von Sittard und Valkenburg, ist Preisträger des »Sonderpreises für die beste Bach-Interpretation« beim 3. Internationalen Orgelwettbewerb zu Erfurt »Domberg-Prediger« im Jahr 2005.

Eintritt 12 € | ermäßigt 8 €

OSTERMONTAG, 17. APRIL 2006

17.00 Uhr | Stadtkirche Waltershausen

Osterkonzert

Johann Pachelbel: Messe C-Dur

Johann Sebastian Bach: »Der Herr denkt an uns« BWV 196

Johann Pachelbel: aus »Musicalische Ergötzung«

Telemannisches Collegium Michaelstein

Ensemble vocale Waltershausen

Anne Schumann — Violine (Solo)

Eintritt 12 € | ermäßigt 8 €

Wechmar – Der Ort der Ahnen

Die Geschichte der Familie Bach beginnt in der kleinen Thüringer Gemeinde Wechmar, die seither als »Urväterheimat der Musikerfamilie Bach« bezeichnet wird. Mit seinem Spiel auf der »Cythringen«, einer Zither, legte der Urahn Veit Bach seit 1550 den Grundstein für die außerordentliche Musikalität der Familie. Johann Sebastian Bach berichtete selbst voller Stolz von seinem Urahn: »Veit Bach hat sein meistes Vergnügen an einem Cythringen gehabt, welches er auch mit in die Mühle genommen und unter währendem Mahlen darauf gespielt. Es muss doch hübsch zusammen geklungen haben [...] und dieses ist gleichsam der Anfang zur Musik bei seinen Nachkommen gewesen.« Sieben Generationen trennen das erste und das letzte Glied der langen Kette, und fast alle Bachs waren Kantoren, Organisten oder Stadtmusikanten, von denen einige große Bedeutung erlangten.

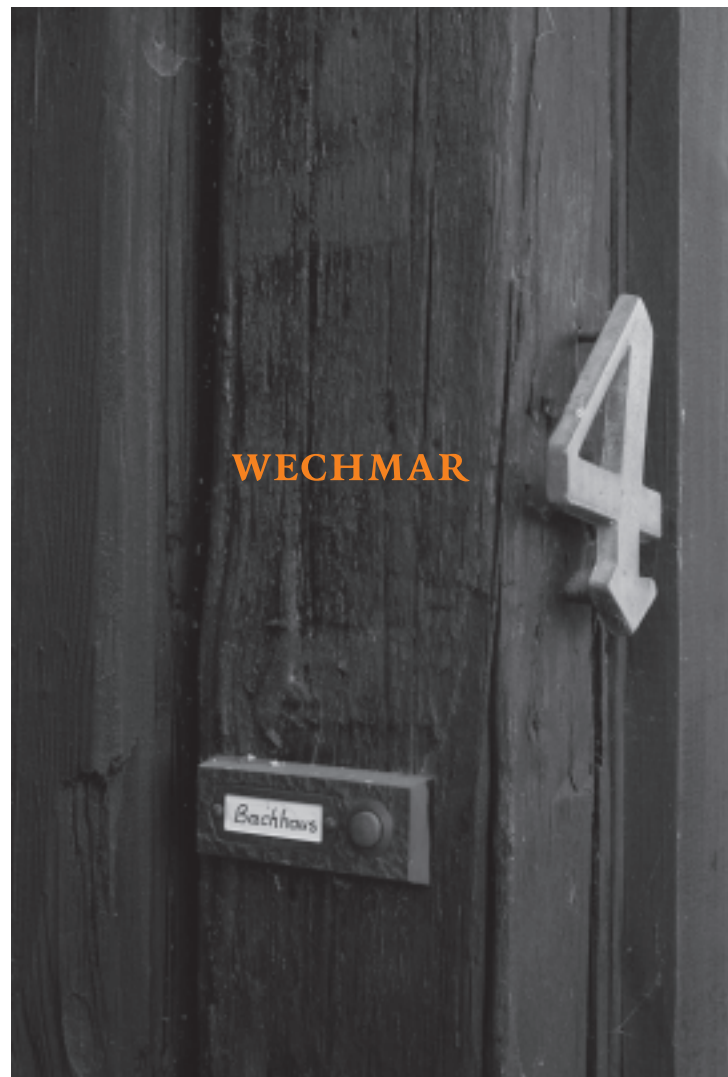
SONNTAG, 2. APRIL 2006

15.00 Uhr | Landhaus Studnitz Wechmar

Konzert: »Hausmusik bei Bach«

Eintritt 5 € (Karten nur an der Tageskasse)

50



Ticketverkauf und Informationen

Eintrittskarten sind erhältlich über alle Vorverkaufsstellen des Ticketshop Thüringen, die Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen sowie telefonisch unter: **0180 . 505 5 505** (0,12 €/Min)

Weiterhin sind Tickets in den Stadtinformationen der beteiligten Städte erhältlich. Karten für die Führungen sind jeweils nur in der Touristinformation der entsprechenden Stadt zu erwerben.

Arnstadt Information

Markt 3
99310 Arnstadt
Telefon 0 36 28 . 60 20 49

Tourismus GmbH Erfurt

Benediktspatz 1
99084 Erfurt
Telefon 03 61 . 6 64 01 00

Tourist-Information Eisenach

Markt 2
99817 Eisenach
Telefon 0 36 91 . 67 02 63

Tourist-Information Weimar

Markt 10
99423 Weimar
Telefon 0 36 43 . 74 50

Karten für die Veranstaltungen im Bachhaus Eisenach sind ausschließlich im Bachhaus erhältlich.

Bachhaus Eisenach

Frauenplan 21
99817 Eisenach
Telefon 0 36 91 . 7 93 40

Für einige Veranstaltungen sind Tickets auch direkt am Veranstaltungsort erhältlich:

Stadtkirchnerei Eisenach

Pfarrberg 2
99817 Eisenach
Telefon 0 36 91 . 73 26 62

Stadtkirche Waltershausen

Lutherstr. 3
99880 Waltershausen
Telefon 0 36 22 . 90 26 25

Theater Erfurt

Servicecenter Anger 35
99084 Erfurt
Telefon 03 61 . 22 33 155

Deutsches Nationaltheater Weimar

Theaterplatz 2
99423 Weimar
Telefon 0 36 43 . 75 53 34

Alle Preise verstehen sich in der Regel inklusive Verkaufsgebühren. In den Ticketpreisen für die Veranstaltungen in Weimar sind jeweils 0,50 Euro pro Karte Kulturförderabgabe auf Eintrittskarten enthalten.

Anspruch auf ermäßigte Karten haben Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Sozialhilfeempfänger. Ermäßigungen werden nur bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt.

Restkarten sind jeweils an der Abendkasse erhältlich, die in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn öffnet.

Aktuelle Informationen und Tickets gibt es auch im Internet:

www.thueringer-bachwochen.de

Impressum

Veranstalter

Thüringer Bachwochen e. V.
c|o kulturdienst GmbH
Hegelstraße 5 · 99423 Weimar

Mitveranstalter

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit
Max-Reger-Straße 4–8 · 99096 Erfurt

Realisierung

www.kulturdienst.com

Redaktion

Christoph Drescher, Kerstin Koch, Stefan Ruhl, Ilka Kunze

Gestaltung

Jana George, www.pfadfinder-gestaltung.de

Fotos

Roland Wehking, www.pfadfinder-gestaltung.de
(Herderkirche Weimar S. 7, Bachhaus Eisenach S. 19, Kaufmannskirche Erfurt
S.27, Bachkirche Arnstadt S. 36+39, Divi-Blasii-Kirche Mühlhausen S. 41,
St. Trinitatiskirche Ohrdruf S. 42, Bachhaus Wechmar S. 51)

Änderungen vorbehalten.

Unser Dank gilt dem Thüringer Kultusministerium, der Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik und den beteiligten Städten für die weitreichende Unterstützung. Außerdem danken wir unseren folgenden Partnern:





AM GOETHEPARK WEIMAR
DORINT SOFITEL

J.-S.-BACH-ARRANGEMENT

vom 24. bis 27. März 2006

Preise pro Person:

Doppelzimmer: 158,00 € · Einzelzimmer: 228,00 €

Leistungen:

- 2x Übernachtung im Zimmer der Superiorkategorie
- Teilnahme am reichhaltigen Frühstücksbuffet
- 1x 3-Gang-Menü
- 1x Festivalkarte für eine Veranstaltung in Weimar
- kostenlose Nutzung des Wellnessbereiches

Reservierungen unter:

Dorint Sofitel Am Goethepark Weimar

Beethovenplatz 1/2 · 99423 Weimar

Tel.: 03643 872621 · Fax: 03643 872100 · E-Mail: H5359@accor.com



DORINT SOFITEL

